



Camping Stieglitz

Umwelterklärung 2005

Freiwillige Beteiligung am EG-Öko-Auditsystem (Verordnung (EG) 761/2001)



Inhaltsverzeichnis

1. Wer wir sind und was wir anbieten	2
2. Wie sich unser Handeln auf die Umwelt auswirkt.....	4
3. Worauf es uns im Umweltschutz ankommt.....	10
4. Was wir bereits für die Umwelt tun	11
5. Was wir noch erreichen wollen	12
6. Wie wir immer besser werden	14
7. Vorlage der nächsten Umwelterklärung	15
8. Gültigkeitserklärung.....	16

1. Wer wir sind und was wir anbieten

Campingplatz Stieglitz				
Umweltmanagement-System: Campingplatz ohne SB-Laden				
Geschäftsführerin	Monika Stieglitz			
Umweltmanagement-Beauftragter	Thomas Stieglitz			
Anzahl der Mitarbeiter:	7 feste Mitarbeiter, 4 Saisonkräfte			
Adresse	Feriengebiet Zedano, 23747 Dahme <small>Straße, Land, Platz, Ort</small>			
	04364-1435, 04364-470401 <small>Telefon, Telefax,</small>			
Email und Internet	post@camping-stieglitz.de, www.camping-stieglitz.de			
Geöffnet von	01.04.	bis:	31.10.	Platz besteht seit
				1953

Unsere Angebote
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Angaben zu Stellplatzzahlen, Ausstattung, Ferienwohnungen usw. ❖ 3 moderne Sanitärgebäude mit 32 Duschen, 16 Einzelwaschkabinen, 2 Mietbädern, 6 Waschmaschinen, 4 Trocknern, 2 Babywickelräume. ❖ Gaststätte Deichgarten mit Spezialitäten aus der Region ❖ Lebensmittelladen ReWe Nahkauf Markt, geöffnet vom 01.04. bis 16.10. ❖ Wohnmobilver- und Entsorgung, Chemikalienentsorgung ❖ In der Rezeption: Informationen, Zeitschriften, Fahrpläne, Veranstaltungskalender ❖ 1 Mietcaravan, 5 Mietmobilheime ❖ <u>Sport</u>: Tischtennis, Trampoline, Bogenschiessen, Beachvolleyball, Surfen, Segeln, Angeln ❖ <u>Ferienprogramm</u>: Ausflüge, Sport, Basteln, Spiele, Lagerfeuer, Open Air Kino

Übersichtsplan unseres Platzes



2. Wie sich unser Handeln auf die Umwelt auswirkt

Wir sind uns bewusst, dass der Betrieb unseres Campingplatzes Auswirkungen auf die Umwelt hat. Für uns stellt sich dabei die Frage, mit welchen betrieblichen Tätigkeiten wir auf welche Umweltaspekte Einfluss nehmen. Dabei wird nicht nur der Normalbetrieb berücksichtigt, sondern auch auf Störfälle, Notfälle und Unfälle eingegangen.

Bei den Umweltauswirkungen wird noch zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen unterschieden. Die direkten Umweltauswirkungen entstehen unmittelbar durch die Tätigkeiten der Einrichtung, wobei die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben und sie sich direkt am Standort bemerkbar machen. Dagegen entstehen indirekte Umweltauswirkungen mittelbar durch die Tätigkeiten der Einrichtung, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Diese Auswirkungen machen sich – im Gegensatz zu Abfällen oder Abwasser – nicht direkt am Standort bemerkbar, sondern beziehen sich oft nur auf den vor- und nach gelagerten Bereich.

Die auf unseren Campingplatz bezogene Bewertung dieser Umweltauswirkungen ist eine wichtige Grundlage für unser Umweltmanagementsystem und demzufolge auch eine wesentliche Voraussetzung für die Auswahl von Maßnahmen für das Umweltprogramm. Umweltentlastende Aktivitäten, die wir bisher im Umweltschutz schon unternommen haben, sind in Kapitel sechs separat dargestellt.

Kriterien, um die Umweltauswirkungen (direkt und indirekt) unserer Tätigkeiten und Angebote zu bewerten sind:

- Ausmaß und Häufigkeit des Umweltaspekts
- das Umweltschädigungspotenzial
- Kosten-Nutzen-Verhältnis
- Bedeutung für die Gäste und die auf dem Campingplatz Beschäftigten
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Umweltaspekte mit direkten Umweltauswirkungen

Boden/Natur

Boden ist ein wesentlicher Umweltaspekt für uns, jedoch besteht hier für uns nur ein geringer Handlungsbedarf und -spielraum. Die Versiegelung von Böden ist gegeben aufgrund des Betriebs des Campingplatzes und Bereitstellung von sanitären Anlagen. Jedoch sind unsere Wege weitgehend entsiegelt und unser Platz standortgerecht bepflanzt. Wo möglich, bleibt unser Rasenschnitt liegen. Für den Arterhalt und den Vogelschutz haben wir Nistkästen auf unserem Platz angebracht.

Geplant ist die Anschaffung einer Schafherde für die Bewirtschaftung der Trockenwiese im Düngengelände. Neben weiteren Nistkästen für Eisvögel möchten wir eine Vogelbeobachtungs-Hütte im Niederungsgebiet des Oldenburger Grabens bauen.

Abfall

Abfall ist ein wesentlicher Umweltaspekt mit mittlerem Handlungsbedarf. Unsere Wertstoffsammlung hat feste Öffnungszeiten, in der unsere Gäste auch hinsichtlich der Abfalltrennung beraten werden können. Die Abfälle werden bei uns getrennt sortiert und bei Bedarf nachsortiert.

Bislang setzen wir schon Großgebilde bei Reinigungsmitteln ein, die den Herstellern zurückgegeben werden. Auch im Büro achten wir auf den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien (Recyclingpapier, Wiederbefüllbarkeit, Rückgabe von Tonerkartuschen).

Angedacht ist ein neues Wertstoffsystem auf dem Campingplatz mit dem Ziel die bisherigen Grosscontainer gegen kleinere auszutauschen. Sperrmüll, so ist geplant, sollte nur an zwei Wochenenden im Jahr abgegeben werden können.

Wasser/Abwasser

Wasser ist ein wesentlicher Umweltaspekt für uns, jedoch mit großem Handlungsbedarf. Der Warmwasserverbrauch in den Duschen und anderen Entnahmestellen wird durch zeitabhängige Kosten verringert. In den Wasch und Duscharmaturen benutzen wir Perlatoren dadurch konnten wir bereits circa 1,5 Millionen Liter Wasser und Abwasser in einem Jahr einsparen. Auf Grund dieser Entwicklung prüfen wir den Einsatz einer Grauwasseranlage im Bereich der zentralen Sanitäranlagen auf dem Gothaer und Haller Platz. Verlässliche Daten darüber erhalten wir durch das ECOCAMPING Netzwerk, bzw. direkt durch Herr Buhmann, Camping Südstrand Fehmarn, welcher eine solche Anlage vor kurzen in Betrieb genommen hat.

Die Belastung des Abwassers bzw. den Trinkwasserverbrauch für Reinigungszwecke versuchen wir durch den kontrollierten Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmitteln und -geräten zu reduzieren. In den Sanitärgebäuden werden wir alle Armaturen auf Selbstschlussautomatik umrüsten lassen. Für die Toilettenspülung wollen wir Regenwasser nutzen.

Energie

Energie/ Emissionen ist ein wesentlicher Umweltaspekt, für uns besteht ein großer Handlungsbedarf. Im Laden werden die Kühlschränke bedarfsgerecht umgeräumt und teilweise abgeschaltet. Energiesparlampen sind auf dem ganzen Platz im Einsatz.

Bisher setzten wir für Dauerbeleuchtungszwecken ausschließlich Energiesparlampen ein, achten bei Elektrogeräten auf Energieeffizienz und nehmen Stand-by-Geräte durch Steckdosenleisten zentral vom Netz. Unsere Lüftungsanlage wird über einen Hygrostat gesteuert.

Im Energiebereich planen wir den Einsatz einer Wärmerückgewinnungsanlage bei der Lüftungsanlage, im Waschgebäude Gothaer Platz wollen wir auf Gasbrennwert-Technik umrüsten und auf den Dächern der Waschgebäude zur Warmwasseraufbereitung wollen wir eine Solaranlage bauen. Holzpellet-Heizanlagen für den Werkstatt und Restaurantbereich sind ebenfalls in Planung. „So verringert sich bei einem durchschnittlich gedämmten Einfamilienhaus der CO₂-Ausstoß bei Um-

stellung der Heizung von Öl auf Holzpellets um rund 5 Tonnen pro Jahr“ laut Innovationsstiftung Schleswig-Holstein.

Umweltaspekte mit indirekten Umweltauswirkungen

Verkehr

Verkehr ist ein wesentlicher Umweltaspekt, jedoch nur mit indirekten Einflussmöglichkeiten. Indirekte Umweltauswirkungen auf unserem Campingplatz entstehen über verkehrsbedingte Emissionen (Lärm, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid- und Stickstoffemissionen sowie Kohlenwasserstoffe) und den damit verbundenen Energieverbrauch. Verursacht werden sie durch die An- und Abreise der Gäste, Ausflugs- und Einkaufsfahrten der Gäste, Fahrten der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Anfahrten von Fremdfirmen sowie An- und Auslieferung von Waren.

Um die Transportwege zu minimieren und den Verkehr zu unserem Platz zu reduzieren, bevorzugen wir regionale Händler und regionale Waren. Nach Möglichkeit erfolgen Warenezustellungen im Rahmen von Großlieferungen.

Wir bieten einige Anreize für unsere Gäste, sich ohne Auto fortzubewegen: Abholservice vom Bus, Verleih von Fahrrädern für Ausflüge und Schubkarren zum Gepäcktransport auf dem Platz. Unsere Gäste können günstig den ÖPNV nutzen. Radtouristen zahlen bei uns nur die Personengebühr. Zusätzliche Kurzzeitparkplätze außerhalb des Platzes reduzieren den Verkehr auf dem Platz. Auf unserem Platz gibt es Ruhezeiten, in denen das Autofahren eingeschränkt ist. Unsere Mitarbeiter nehmen für Fahrten auf dem Platz nur Fahrräder.

Beschaffung

Die Umweltauswirkungen von Dienstleistern und Lieferanten sind sehr vielfältig, sie umfassen Produkte und deren Entsorgung sowie Transporte (siehe Verkehr). Ob Dienstleister und Lieferanten selbst aktiv ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten, also Einsparungsmöglichkeiten nutzen, Alternativen in Form von umweltfreundlicheren Materialien suchen und auf eine langfristige Nutzung achten, ist oft schwierig zu erfassen. Jedoch achten wir beim Einkauf von jeher auf umweltverträgliche Produkte (mehrfache Verwendbarkeit, Langlebigkeit, Umweltzeichen, z.B. Gütesiegel blauer Engel) und setzen durch unsere Nachfrage nach solchen Produkten aktiv auch ein Zeichen für den Lieferanten setzen. Bei der Beauftragung von Fremdfirmen achten wir ebenfalls auf die Verwendung von umweltfreundlichen Produkten. Zukünftig wollen wir Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft in unserem Laden anbieten

Umweltbewusstsein der Gäste

Indirekte Umweltauswirkungen hat das Umweltbewusstsein der Gäste. Durch Umweltbildungsangebote und –informationen auf dem Platz können Veränderungen des Bewusstseins und darüber

hinaus eine Veränderung des Verhaltens erzielt werden. Der Einfluss solcher Maßnahmen ist allerdings nur schwer messbar. Somit stellt Umweltbildung ein wesentlicher Umweltaspekt mit positiven, aber indirekten Umweltauswirkungen dar, der jedoch Einfluss auch auf alle direkten Aspekte haben kann (Abfall, Energie, Wasser usw.).

Die Sensibilisierung unserer Gäste erfolgt auf unserem Platz durch verschiedene Angebote: naturkundliche Führungen (Kescherkurse), geführte Radtouren und Wanderungen über die Kurverwaltung, bei Bastelaktionen werden Naturmaterialien (z.B. Nistkästen, Weidentipi) verwendet. Bei der Planung unseres Ferienprogramms wird die lokale Ortsgruppe des BUND miteinbezogen. Informationen über die Flora und Fauna erhalten unsere Gäste über Prospekte in der Rezeption und über spezielle Informationstafeln. Ein Barfußpfad im hinteren Bereich des Platzes ist in Planung.

Wichtige Umweltdaten unseres Betriebs

Flächenbelegung im Jahr 2005	Hektar	in %
Vom Campingplatz belegte Gesamtfläche (Nutzungsbereich)	12	100
...davon Stellplätze	6	50,0%
...davon Gebäudefläche	1	8,33%
...davon Wegefläche	2	16,66%
...davon separate Parkplätze	0,4	3,33%
...davon „freie“ Naturflächen	2,6	21,66%

Bereich	Einheit	2002	2003	2004
Übernachtungen (Dauercamper 100 ÜN / Standplatz geschätzt)		60.879	62.394	59.739
Wasser	l	8.049.000	8.498.000	6.920.000
	l/Nacht	132,21	152,23	115,84
Strom	kWh	113.071	172.429	166.991
	kWh/Nacht	1,86	2,76	2,80
Strom- Verbrauchsbedingte Emissionen				
SO ₂	kg	16,96	25,86	25,04
CO ₂	kg	22.614,20	34.485,80	33.398,20
CO	kg	20,35	31,04	30,06
NO _x	kg	18,09	27,59	26,72
Staub	kg	11,31	17,24	16,70
Gas	m ³	11.649	11.336	9.582
	m ³ /Nacht	0,19	0,18	0,16
Gas - Verbrauchsbedingte Emissionen				
CO ₂	kg	21.892,55	21.304,31	18.007,93
CO	kg	3,96	3,85	3,26
NO _x	kg	35,06	34,12	28,84

Bereich	Einheit	2002	2003	2004
Übernachtungen (Dauercamper 100 ÜN / Standplatz geschätzt)		60.879	62.394	59.739
Benzin	l	1.907	1.448	1.560
Benzin - Verbrauchsbedingte Emissionen				
SO2	kg	0,91	0,69	0,75
CO2	kg	5.721	4.344	4.680
CO	kg	164,76	125,11	134,78
NOx	kg	42,72	32,44	34,94
Diesel	l	284	222	672 (Bauarbeiten)
Diesel - Verbrauchsbedingte Emissionen				
SO2	kg	0,95	0,74	2,25
CO2	kg	904,26	706,85	2.139,65
CO	kg	4,76	3,72	11,26
NOx	kg	11,90	9,30	28,16
Staub	kg	0,95	0,74	2,25
Restabfall	l	66.485	61.429	52.629
	l/Nacht	1,09	0,98	0,88
Papier/Kartonagen	l/Schätzwerte	80	80	80
Grünabfälle/Gras	t	98	62	wurde kompostiert
Reinigungsmittel	t/Schätzwerte	510	700	620

Quelle der Umrechnung: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) 1992

3. Worauf es uns im Umweltschutz ankommt

Der Camping Stieglitz liegt im Nordbereich des Ostseebads Dahme. Umgeben von Naturschutz und Natura 2000 Gebieten liegt der Campingplatz nah an der Ostsee. Diese Lage macht ihn zu einer Schnittstelle zwischen Mensch und Natur. Es ist unsere Aufgabe den Menschen, bzw. Campern die Natur ein Stück näher zu bringen. Zum einen durch Aufklärung über die umliegenden Naturgebiete mit Ihren Vogelarten und dem Lebensraum Ostsee aber auch wie man in einer solchen Lage wirtschaftet. Das Bewusstsein von Umweltschutz soll sich auch in der Gestaltung des Campingplatzes und im Umgang mit Ressourcen wieder spiegeln.

Es liegt uns am Herzen auch weiterhin den Natur und Umweltschutz auf dem Camping Stieglitz zu verbessern. Weiter mit Naturschutzverbänden und dem Land Schleswig – Holstein daran zu arbeiten, dieses Stück Natur zu erhalten und zu nutzen, im Sinne des Menschen und der Natur.

Wir wollen unseren Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlagen für heutige und zukünftige Generationen leisten, indem wir Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität und unsere Umweltleistung auf unserem Platz stetig verbessern. Dabei ist für uns die Einhaltung der Umweltgesetze und -vorschriften selbstverständlich.

Wir verpflichten uns,

- Gäste, Mitarbeiter, Pächter, Behörden und weitere Interessierte über unsere Umweltaktivitäten zu informieren und, wo möglich, auch daran zu beteiligen
- Verhütung von Umweltbelastungen durch Schulungen und Aufklärung
- Abfälle zu vermeiden und, wo nicht vermeidbar, einer umweltverträglichen Verwertung zukommen zu lassen
- mit Energie und Wasser effizient umzugehen
- Belastungen von Boden und Gewässern vermeiden
- unseren Platz möglichst naturverträglich gestalten und pflegen
- Verkehr vermeiden
- umweltschonend reinigen
- den Einsatz umweltbelastender und gefährlicher Stoffe verringern
- Natur und Umwelt bei unseren Freizeitangeboten berücksichtigen
- die Zufriedenheit unserer Gäste durch hohe Service-Qualität steigern

Camping Stieglitz

Dahme, 4. April 2004

4. Was wir bereits für die Umwelt tun

Seit der Übernahme des Campingplatzes 1983 haben wir darauf geachtet, die Natur als höchstes Gut auf dem Gelände zu behandeln.

Im Naturschutzbereich wurden viele Bäume und Sträucher gepflanzt um eine belebte Naturfläche für Mensch und Natur zu gestalten. Durch die Anschaffung von über 200 Nistkästen in den letzten Jahren wurde erreicht das sich heute eine Vielzahl heimischer Vögel auf dem Campingplatz niedergelassen hat.

In den Waschgebäuden wurden die Duschen und Waschbecken mit Durchflußbegrenzern ausgestattet. Im Toilettenbereich wurden Wasserstop-Aufkleber angebracht. Im Jahr 2004 wurde auf dem Haller Platz ein moderner Gasbrennwertkessel mit 134 kW in Betrieb genommen.

Seit einigen Jahren wird der Müll bei uns an einem zentralen Wertstoffplatz gesammelt. Hierfür existieren geregelte Öffnungszeiten sowie eine Betreuung durch einen unser Mitarbeiter. Getrennt wird nach den Ansprüchen des Zweckverbandes Karkbrook.

Im gesamten Platzbereich sind Energiesparlampen installiert. Die Wege sind zum größten Teil nicht versiegelt und wir haben einige kleine Fliessgewässer für das Regenwasser entstehen lassen.

5. Was wir noch erreichen wollen

Um unseren Zielen aus der Umweltpolitik auch in Zukunft immer näher zu kommen, haben wir ein **Umweltprogramm bis 2008** aufgestellt, in dem wir festlegen, welche Ziele (was?) wir mit welchen Maßnahmen (wie?) bis wann erreichen wollen. Außerdem legen wir für jede Maßnahme fest, wer für die Umsetzung verantwortlich ist. Wo es möglich und sinnvoll ist, quantifizieren wir unsere Ziele. Das Umweltprogramm wird regelmäßig überprüft und wenn notwendig, neuen Anforderungen angepasst.

Was?	Wie?	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Einsparung von Trinkwasser	Gesamten Waschgebäuden Umrüstung auf Selbstschlussautomatik	T. Stieglitz Hr. Ehrich	Stoll Sanitär	2008
	Nutzung von Regenwasser für die Toilettenspülung	T. Stieglitz Hr. Ehrich	Stoll Sanitär ECOCAMPING	2008
Steigerung des Angebots und der Verwendung von Produkten aus dem ökologischen Landbau	Angebot von DEMETER Produkten	T. Stieglitz Fam. Path	DEMETER Hof Klostersee	2006
	Information an die Gäste über DEMETER Höfe und privat Rächereien – Infobroschüre	T. Stieglitz		2006
Verringerung des Heizenergieverbrauchs	Waschgebäude Gothaer Platz Umrüstung auf Gasbrennwerttechnik	T. Stieglitz Hr. Ehrich	Stoll Sanitär	2008
Steigerung des Einsatzes von regenerativen Energien	Einsatz von Solarenergie auf den Dächern der Waschgebäude zur Warmwasseraufbereitung	T. Stieglitz Hr. Ehrich	Stoll Sanitär Gesellschaft für Solarenergie	2008
	Planung von Holzpellet-Heizanlagen für den Werkstatt und Restaurantbereich	T. Stieglitz	Energiestiftung S.-H.	2008
Einsparung von Energie	Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlage bei der Lüftungsanlage	T. Stieglitz Hr. Ehrich	ECOCAMPING Stoll Sanitär	2008

Was?	Wie?	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Verringerung des Restabfalls pro Übernachtung um 5 % (bis 2006 im Vergleich zu 2002)	Hinweis an die Gäste verpackungsarm einzukaufen	Thomas Stieglitz		2006
	Sperrmülltag Anfang und Ende der Saison für die Dauercamper	Thomas Stieglitz Hr. Ehrich		2006
	Umstellung von großen Abfalltüten zu kleinen 5 Liter Tüten,	Thomas Stieglitz		2006
Naturschutzbereich außerhalb des Campinggeländes	Anschaffung einer Schafherde für die Bewirtschaftung der Trockenwiese im Dünenengelände	T. Stieglitz	NABU Dr. Horst, Cismar	2006
	Schaffung einer Vogelbeobachtung Hütte im Niederungsgebiet des Oldenburger Grabens	T. Stieglitz	BUND Axel Kramer ECOCAMPING	2006
	Erstellung eines Barfußpfades im hinteren Bereich	T. Stieglitz	FUSS e.V.	2006

6. Wie wir immer besser werden

Unser Umweltmanagement ist ein wichtiges Instrument, um unsere Umweltleistung zu verbessern. Es weist folgende Bestandteile auf:

Umweltpolitik und Umweltprogramm

Die in der Umweltpolitik dokumentierten Leitsätze sind von der Geschäftsleitung festgelegt und werden in regelmäßigen Zeitabständen auf ihre Aktualität überprüft. Darin verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung und zur Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften. Ausgehend von der Umweltpolitik und den Ergebnissen regelmäßiger Umweltaudits haben wir ein Umweltprogramm entwickelt. In ihm sind die Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele, die Verantwortlichkeiten und die Fristen festgehalten. Das Umweltprogramm wird regelmäßig auf Umsetzung überprüft und fortgeschrieben.

Umweltorganisationsstruktur

In einer Tabelle sind alle Verantwortungen definiert und spiegeln die Organisationsstruktur des Campingplatzes wider. Alle Tätigkeiten, die den Umweltschutz betreffen, sind personell zugeordnet und systematisch aufgelistet. Federführend sind dabei der Umweltmanagement-Vertreter der für die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagement-Systems verantwortlich ist und der Umweltmanagement-Beauftragte, der den gesamten Prozess steuert und koordiniert.

Mitarbeiterbeteiligung

Damit das Umweltmanagementsystem auf dem Campingplatz wirksam ist, werden alle Mitarbeiter aktiv am System beteiligt, Anregungen von ihnen fließen in unsere Umweltplanungen mit ein. Regelmäßige Informationsgespräche halten die Mitarbeiter auf dem Laufenden. In einer Übersicht, in der alle umweltrelevanten Bereiche auf unserem Campingplatz aufgeführt sind, sind die Verantwortlichkeiten personell festgelegt.

Weiterentwicklung des Umweltmanagement-Systems

Der Umweltschutz unterliegt auf unserem Campingplatz einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Dazu führen wir regelmäßig am Anfang des jeweiligen Jahres ein internes Audit und ein Management-Review durch, um Aufschluss darüber zu erhalten, ob unser Umweltmanagement-System im betrieblichen Alltag funktioniert und ob sich Änderungen ergeben haben, die im Umweltmanagement-System berücksichtigt werden müssen..

Externe Berater / Behördenkontakte / Öffentlichkeit

Wir nehmen an den externen Beratungen und verschiedenen Workshops des ECOCAMPING e.V. teil. Des Weiteren nehmen wir regelmäßig an den Mitgliederversammlungen des Landesverbands der Campingplatzunternehmer teil. Ferner arbeiten wir eng mit den Behörden, dem Landratsamt und der Gemeinde zusammen. Dadurch sind wir stets aktuell informiert und können so unser umweltbewusstes Handeln den aktuellen Erfordernissen anpassen. Unsere Gäste, Pächter, Zulieferer und die Öffentlichkeit informieren wir angemessen über unsere umweltrelevanten Aktivitäten und binden sie, wo möglich, auch aktiv ein.

7. Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die erste Umweltprüfung wurde am 29.10.2003 durchgeführt. Die erste Umweltbetriebsprüfung erfolgte am 11. April 2005. Am 2. Juni 2005 unterzieht sich das Unternehmen der Betriebsprüfung (Audit) durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 761/2001.

Die Revalidierung wird im Juni 2008 durchgeführt. Bis dahin werden jährlich interne Audits durchgeführt, durch die wir sicherstellen wollen, dass unser Umweltmanagement-System ordnungsgemäß eingeführt worden ist und auch richtig arbeitet.

Als KMU verzichten wir auf jährliche aktualisierte Umwelterklärungen. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bei der Revalidierung im Juni 2008 dem Umweltgutachter vorgelegt.

Ort, Datum, Geschäftsführung

8. Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter hat den Standort Campingplatz Stieglitz auf Einhaltung aller Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 geprüft und stellt hiermit die Übereinstimmung der ersten Umweltprüfung, des Umweltmanagement-Systems, der Umweltbetriebsprüfung und ihrer Ergebnisse sowie der Umwelterklärung mit den Anforderungen der Verordnung fest.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung des Campingplatzes Stieglitz geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Die Umwelterklärung des Campingplatzes Stieglitz wird hiermit für gültig erklärt.

Ort, Datum. Umweltgutachter

Dr. Georg Sulzer
Hangleite 2
84169 Altfraunhofen

Zulassungsnummer D – V - 0041